

Möbeltischlerei und höfische Raumausstattungen im (Groß-) Herzogtum Mecklenburg-Schwerin vom Ende des 18. bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts

Bedingungen und Vernetzungen – Nachfrage und Ablehnung

Dissertation
zur Erlangung des akademischen Grades
doctor philosophiae
(Dr. phil.)

eingereicht an
der Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftlichen Fakultät
der Humboldt-Universität zu Berlin

von
Mag. phil. Nico Janke

Präsident der Humboldt-Universität zu Berlin
Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz

Dekanin der Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftlichen Fakultät
Prof. Dr. Julia von Blumenthal

Gutachter: 1. Prof. Dr. Robin Schuldenfrei
2. Prof. Dr. Hartmut Dorgerloh
3. Prof. Dr. Kai Kappel

Tag der mündlichen Prüfung: 25. Oktober 2016

Inhaltsverzeichnis

ZUSAMMENFASSUNG	3
ABSTRACT	5
1. Einleitung: Fragestellung und Vorgehensweise	11
2. Historische und territoriale Rahmenbedingungen	15
3. Forschungsstand: Tischlerhandwerk, Möbel, höfisches Zeremoniell im Klassizismus	20
4. Realien und Archivalien – Forschungsgrundlagen dieser Arbeit	27
I. DIE SITUATION DER MÖBELTISCHLEREI IN DEN GRÖßEREN STÄDTEN MECKLENBURG-SCHWERINS IM SPANNUNGSFELD ZWISCHEN HAMBURG UND STRALSUND SOWIE SKANDINAVIEN UND BERLIN	
1. Einleitung	30
2. Die Tischler	33
3. Stralsund	36
3.1 Größe des Amtes, Entwicklung der Prüfungsbedingungen und Meisterstücke	37
3.2 Eine beispielhafte ästhetische Debatte. Die Ablehnung eines Meisterrisses des Gernmeisters Jochim Christoph Seehase 1806/1807	46
3.3 Die Möbelfabrik Dumrath. Drei Generationen Tischler in Stralsund und Schweden	54
3.3.1 Zu den Biographien	55
3.3.2 Zur Stralsunder Möbelfabrik Dumrath	58
3.3.3 Erhaltene Möbel aus der Fabrik Dumrath	61
3.4 Exkurs: Bürgerliches Wohnen in Stralsund in der ersten Hälfte des 19. Jh.s	64
3.5 Zum Vergleich: Tischlerämter kleinerer pommerscher Städte im Umkreis Stralsunds – Greifswald, Wolgast, Loitz, Franzburg und Gützkow	65
3.6 Zwischenresümee	68
4. Rostock	69
4.1 Größe und Besonderheiten des Amtes	70
4.2 Meisterstücke, Prüfungsbedingungen, Ästhetisches und Theoretisches am Beispiel der gescheiterten Prüfung des Gernmeisters Burmeister	71
4.3 Möbelzeichnungen aus dem Rostocker Konvolut	81
4.4 Der Rostocker Möbelmarkt und Einflüsse von außen	84
4.5 Zwischenresümee	87
5. Wismar	89
5.1 Meisterstücke und Prüfungsbedingungen	90
5.2 Möbelmarkt, Wohnkultur und die Zuschreibung eines Sekretärs	92
6. Hoftischler und Ebenisten – Die hofnahen Tischlerämter in Schwerin und Ludwigslust	96

7. Die mecklenburgische Möbeltischlerei im Vergleich zu Berlin, Lübeck, Hamburg, Altona und weiteren Städten	99
7.1 Die Verhältnisse in Berlin, Braunschweig und Bremen	100
7.2 Die Verhältnisse in Hamburg, Altona und Lübeck: Vernetzung, Marktbedingungen und Möbelqualität	102
7.2.1 Hamburg und Altona	103
7.2.2 Lübeck	109
7.2.3 Resümee	112
8. Impulse für die Zeichenausbildung der Tischler in Mecklenburg-Schwerin aus Hamburg und Lübeck	113
8.1 Hamburg	115
8.2 Lübeck	117
8.3 Sonntagsschulen und Zeichenunterricht für Tischler in Mecklenburg	119
9. Die herzogliche Möbel- und Bronzefabrik in Ludwigslust 1797 bis 1811	124
9.1 Die Gründung, das Personal und Wege des Warenvertriebs	126
9.2 Ausstattung und Organisation der Werkstatt. Arbeiter und ihre Vergütung	131
9.3 Entwicklung, Krisenjahre und Bewältigung, Auflösung	134
9.4 Die Fabrik in Zahlen	139
9.5 Produktion und identifizierte Möbel	140
9.6 Bedeutende Aufträge und Klientel	147
10. Resümee: Die Situation der Möbeltischlerei. Bedingungen, Möglichkeiten, Nachfrage und Ablehnung	150
II. WANDFESTE AUSSTATTUNGEN UND AMEUBLEMENT FÜR DIE ERB(GROSS)HERZÖGE IN MECKLENBURG-SCHWERIN 1799–1842	
1. Einleitung	157
2. Die erste Generation: Erb(groß)herzog Friedrich Ludwig und Helena Pawlowna in Ludwigslust und Schwerin – Appartements, Palais, Schlösser	161
2.1 Das Alte Palais in Schwerin	166
2.1.1 Die Ausstattung des erbherzoglichen Appartements von Masson & Ramée	167
2.1.2 Raumdisposition	170
2.1.3 Wandfeste Ausstattung	172
2.1.4 Mobile Ausstattung	179
2.1.5 Die mobile Ausstattung des Alten Palais um 1815	183
2.1.6 Referenzen zu erhaltenen Möbeln aus herzoglichem Bestand im Staatlichen Museum Schwerin	185
2.1.7 Zwischenresümee: Bedingungen, Vernetzungen – Nachfrage, Ablehnung	188
2.2. Das Erbprinzenpalais in Ludwigslust	190
2.2.1 Baugeschichte	190
2.2.2 Raumdisposition und Planung der wandfesten und mobilen Ausstattung	194
2.3 Appartements für Erbherzöge um 1800 – Ein Referenzbeispiel: Das Neue Erbprinzenappartement auf Schloss Friedenstern in Gotha	200
2.3.1 Raumdisposition und wandfeste Ausstattung	204
2.3.2 Besonderheiten der Raumdisposition	207
2.4 Kontextualisierung: Das Problem der Raumdispositionen und der dekorativen Programme höfischer Appartements für erbherzogliche Paare um 1800	212
2.5 Zwischenresümee: Planungen und Ausstattungen erbherzoglicher Appartements für die erste Generation: Friedrich Ludwig und Helena Pawlowna um 1800	220

3. Die zweite Generation: Erbgroßherzog Paul Friedrich und Alexandrine in Schwerin und Ludwigslust	222
3.1 Das Alte Palais in Schwerin – Großherzogliche Wohnkultur am interimistischen Wohnort	224
3.1.1 Ausstattung mit Tapeten	225
3.1.2 Mobile Ausstattung	228
3.1.3 Raumdisposition und -ausstattung nach 1824	228
3.1.4 Raumausstattung und -disposition nach 1843	230
3.1.5 Zwischenresümee – Wohnverhältnisse und Wohnkultur im Alten Palais	236
3.2 Erbgroßherzog Paul Friedrich und Alexandrine in Ludwigslust	238
3.2.1 Exkurs Erbprinzenpalais – Die Raumausstattungen einer Erbgroßherzogin-Witwe August Friederike	238
3.2.2 Schloss Ludwigslust: Das erbgroßherzogliche Appartement	241
3.2.2.1 Raumdisposition	241
3.2.2.2 Die Arbeitsweise des Hofarchitekten Johann Georg Barca	243
3.2.2.3 Tapeten und Vorhänge	247
3.2.2.4 Tischlerarbeiten	248
3.2.3 Das Möbelschaffen des Hofarchitekten Johann Georg Barca	251
3.2.5 Zwischenresümee: Das erbgroßherzogliche Appartement im Ludwigsluster Schloss	257
III. FAZIT – MÖBELTISCHLEREI UND VOM (GROSS-) HERZOG FRIEDRICH FRANZ I. VON MECKLENBURG-SCHWERIN VERANLASSTE RAUMAUSSTATTUNGEN	261
5. Quellenverzeichnis	
5.1 Ungedruckte Quellen	271
5.2 Gedruckte Quellen	277
6. Literaturverzeichnis	283
7. Anhang	305
7.1 Transkribierte Dokumente und Exzerpte	305
7.2 Abkürzungen	412
7.3 Abbildungen	413
7.4 Abbildungsnachweis	524
8. Dank	526
9. Erklärung über die selbstständige Abfassung meiner Dissertation	528